

**Grundansätze und Maßnahmen zur Schaffung eines Bahn-Haltepunktes in der unmittelbaren Nähe des „Zoo Eberswalde“ und des „Kreiskrankenhauses“**

**Begründung:** Ein Bahn-Haltepunkt (HP) in unmittelbarer Nähe des Eberswalder Zoo's und des Kreiskrankenhauses des Kreises Barnim führt zu wesentlichen Erleichterungen in der Erreichbarkeit der Institutionen. Besonders gilt für den beliebten Eberswalder Zoo, dass mit einer höheren Besucherzahl durch die direkte Anbindung des öffentlichen Nahverkehrs der Bahnstrecke Berlin – Stralsund / - Angermünde zu rechnen ist. Das betrifft nicht nur das nahe Umfeld der Stadt Eberswalde (EW), sondern auch den Raum Bernau bei Berlin. Hinsichtlich der katastrophalen Parksituation um den Zoo EW besonders in den Sommermonaten, führt die Kenntnis dieser Situation zum Verzicht eines Zoo-Besuchs. Der Ausfall von Besuchern führt unweigerlich zu höheren Zuschüssen seitens der Kommunalbereiche.

Die Erreichbarkeit des Kreiskrankenhauses ist hier fast als soziales Nebenprodukt für die Region zu sehen; inwieweit weitere Vorteile für den Standort (Krankenhaus und Umgebung) ermittelt werden können, bleibt näheren Untersuchungen vorbehalten.

Die folgende Tabelle soll mögliche Schritte und Lösungsansätze beschreiben bzw. anregen:

<b>Aufgabe</b>	<b>Stand / Maßnahmen</b>	<b>Bemerkung / Hinweise</b>
Parkplätze Zoo	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ ca. 150 z. Z.</li> <li>→ <del>x</del> legal u. <del>x</del> illegal</li> <li>→ Bau eines Parkhauses für mehr als 300 PKW als Alternative (<b>Kostenpauschale ermitteln</b>)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Die Schaffung neuer Parkplätze erfordert einen erheblichen finanziellen Aufwand, der in die Kalkulation für den Bahn - HP als Teilbetrag einfließen kann bzw. für die infrastrukturelle Anbindung (z.B. Fußwege) genutzt werden kann.</li> <li>→ Gleiches gilt für den Bau eines Parkhauses</li> <li>→ <b>Bahnanbindung</b> ist auch aus ökologischer Sicht günstiger</li> </ul>
<b>Fahrpläne und HP-Betrieb</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Die <b>existierenden Stundentakte</b> der DB und der ODEG können als Basis genommen werden.</li> <li>→ Der <b>HP-Betrieb</b> soll ohne personellen Einsatz erfolgen und auf bestimmte Tageszeiten eingeschränkt werden (zunächst 8.00-19.00 Uhr)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Es ist zu prüfen, ob eine Fahrplangestaltung eine quasi halbstündige Fahrmöglichkeit schafft.</li> <li>→ Mit den DB und ODEG wäre ein ggf. beiderseits gültiges <b>Zoo-Ticket</b> machbar ist (Gute Basis für gegenseitige Verrechnung)</li> <li>→ Eine Begrenzung auf den Sommerfahrplan ist als Verhandlungskompromiss generell für den HP und das Zoo-Ticket denkbar.</li> </ul>
<b>Bahn-Infrastruktur</b> im Bereich des HP	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Die Zuständigkeit für die Infrastruktur des HP Zoo EW liegt ausschließlich bei der <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>DB Netz AG, Regionalbereich Ost, 13189 Berlin, Granitzstr. 55-56</b> sowie</li> <li>• <b>des Bereichs „Station&amp;Service“, Regionalbereich Ost 10243 Berlin, Koppenstr. 3</b></li> </ul> </li> <li>Das betrifft die Bahn-Sicherheitstechnik - wie Signale, Weichen etc. – wie auch die Bahnsteigbereiche mit Zu- und Abgängen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Optimierungsgespräche mit Planungsbereichen der Bahn</li> <li>→ Kostenabschätzungen durch Bahn</li> <li>→ Beteiligungen klären</li> </ul>

<p><b>Finanzierung</b></p>	<p>→Die Finanzierung muss auf mehreren Quellen erfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Private Beteiligungen</li> <li>• Kommunale Beteiligungen</li> <li>• Landeszuschüsse</li> <li>• Sonstige</li> </ul> <p>→Die erforderliche Kalkulation sollte auf der Basis verbindlicher Zusagen und abschätzbaren Zusatzeinnahmen erfolgen.</p>	<p>→Der Anreiz ein gestaltetes Projekt zu nutzen, entzieht sich oft realen Kalkulationen vor der Realisierung. →Firmen, Privatkapital, Spenden, ... →Landkreis, Städte EW, Bernau, ...</p> <p>→ggf. Gründung eines Fördervereins →Gewerbeansiedlung prüfen →Mehreinnahmen des Zoo kalkulieren →begrenzte Einführung eines geringen Zuschlags für HP-Bau auf Eintrittsgeld Zoo von x Cent/Besucher. →prüfen, ob andere bestehende Maßnahmen entfallen können.</p>
<p><b>Infrastruktur</b> Im Umfeld des HP</p>	<p>→Stadt EW zuständig:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fußwege</li> <li>• Bahnübergang Optimierung mit Bahn (Schutzeinrichtungen, wie Geländer, ...)</li> <li>• Beleuchtung (falls erforderlich)</li> <li>• Kalkulation / Beteiligungen, ...</li> </ul>	<p>→CDU EW sollte Initiative behalten und ggf. eine Arbeitsgruppe gründen, die mit den kommunalen Bereichen ein grundsätzliches Herangehen klären.</p>

Das Konzept ist von der CDU EW noch einmal zu überarbeiten und zu ergänzen (s. rote Markierungen). Die Kreistagsfraktion der CDU sollte mit einem fertigen Konzept als gemeinsame Vorlage der CDU Bernau und Eberswalde überzeugt werden. Da seitens der SPD bereits Vorstöße beim Land erfolgten, sollten ggf. bekannte Argumente verwendet oder auch entkräftet werden. Grundlage kann nur eine exakte Kalkulation sein, die zumindest mehr als 50 % der einmaligen Kosten decken. Die Ortskenntnisse der EW CDU-Mitglieder können hier noch gute Hinweise einfließen lassen.

Für Mitarbeit und ggf. auch fachliche Unterstützung als ehemaliger Eisenbahner mit Erfahrung bei der Infrastruktur der Eisenbahn Leit- und -Sicherheitstechnik (LST-Bereich) stehe ich gern zur Verfügung.

Für das Konzept HP Zoo EW:

Ortsverband CDU Bernau  
Ulrich Schwarzer, 16321 Bernau bei Berlin, Börnicker Ch. 93  
Tel.: 03338-765018